Amtliches Publikationsorgan für den Bezirk Münchwilen

Dienstag, 7. Mai 2019 | Nr. 36 | 9. Jahrgang | www.regidieneue.ch

REGI DIE NEUE

AZ CH-8370 Sirnach P.P./Journal

BENEFO Budgetberatung
Jetzt weiss ich weiter!
budgetberatung-tg.ch

IN DIE GPK SIRNACH
Patricia Weber
unabhängig und kompetent

Sie träumen vom Eigenheim?
Wir sorgen für das solide Fundament.
Wir machen den Weg frei RAIFFEISEN

Veteranenschützen in Wängi-Tuttwil

Die aktiven Schützen des Thurgauer Veteranenschützen Verbandes absolvierten am Freitag den ersten Schiesstag des diesjährigen Jahresschiessens.

Seite 6

Zu verkaufen in 8564 Engwilen
5½ Zi.-Bauernhaus
• Komplett neu renoviertes Bauernhaus.
• Aussenwände neu isoliert. Fenster mit EBS.
• Ruhige, sonnige Lage, Weitsicht bis Säntis.
• Landfläche: 319 m² / Preis: Fr. 880'000.-
Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

Der Kapitän legt das Segel in neue Hände

Die achte ordentliche Generalversammlung der Genossenschaft REGI Die Neue vom Donnerstag, 2. Mai stand ganz im Zeichen des Abschieds vom «Kapitän». Peter Bühler gab nach acht Jahren als Verwaltungsratspräsident sein Amt weiter an Bruno Wick.

Aadorf – 52 Stimmberechtigte sowie einige illustre Gäste hatten sich am vergangenen Donnerstagabend im Gemeinde- und Kulturzentrum Aadorf zur diesjährigen Generalversammlung eingefunden. Ein bestens gelaunter Peter Bühler begrüsste zum letzten Mal in seiner Funktion als VR-Präsident die anwesenden Genossenschafterinnen und Genossenschafter. «Für mich ist es zudem eine besondere Freude, dass am heutigen Abend auch meine Frau Ursina persönlich an dieser für mich besonderen Versammlung teilnimmt». Ein erster Dank galt dem «Gastgeber» in der Person von Aadorfs Gemeindepräsident Matthias Küng. Die Gemeinde Aadorf hatte im Anschluss an die Versammlung den Apéro offeriert.

Eine Institution die man nicht mehr missen möchte

Nach der Begrüssung, der Wahl eines Stimmenzählers in der Person von Geburtstagskind Peter Meier und der Genehmigung des letztjährigen Protokolls, galt die Aufmerksamkeit der Versammlung dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2018. Der Jahresbericht wurde den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern bereits im Vorfeld der Versammlung in schriftlicher Form übermittelt und bot einen umfassenden Einblick zum abgelaufenen Jahr. Fragen kamen dazu keine auf und so nutzte Peter Bühler die Möglichkeit, mit einem spannenden Rückblick nochmals auf die ersten Stunden «seines Kindes» zurückzuschauen. «Vieles haben wir in den vergangenen gut acht Jahren gemeinsam erlebt. Vor allem zu Beginn mussten wir so einige Klippen umschiffen, um das Regi-Schiff erfolgreich auf Kurs zu halten. Ich denke da beispielsweise zurück an die finanziellen Herausforderungen, welche es in den ersten Jahren zu stemmen gab. Am Ende aber überwiegen glücklicherweise die positiven Erlebnisse und Erinnerungen an die Zeit mit unserer Lokalzeitung.» Peter Bühler merkte an, dass die «REGI» heute eine Institution sei, die man nicht mehr missen möchte und sprach dabei den Anwesenden aus dem Herzen. Zurecht stolz hielt er fest, dass sich die Genossenschaft zum heutigen Zeitpunkt auf stabilem Fundament befindet und er ein gesundes «Gefäss» in neue Hände legen darf. Verwaltungsrat Robert Meyer war es anschliessend vorbehalten, seinem scheidenden Kollegen nochmals die Ehre zu erweisen und dessen Jahres- oder vielmehr «Mehrjahresrückblick» zu verdanken sowie von der Versammlung genehmigen zu lassen. «Unser Kapitän und Mann von der ersten Stunde ist immer selbst in die Hosen gestiegen und mit einem vorbildhaften Engagement, unglaublichem Enthusiasmus, Herzblut und dem nötigen Durchhaltewillen vorausgegangen. Im Namen des gesamten Verwaltungsrates gilt ihm dafür unser Dank.»

Gemeinsam auf eine erfolgreiche Zukunft der «REGI» anstossen. Peter Bühler (rechts) und der neue Verwaltungsrat Matthias Küng.

Ein «bescheidener» Gewinn

Die Jahresrechnung 2018 schloss mit einem kleinen Gewinn von 2116.21 Franken. Trotz einem positiven Ergebnis hatte man sich doch etwas mehr erhofft. Am Ende führten auf der Ertragsseite leicht weniger Einnahmen bei den Inseraten dazu, dass die Ziele nicht vollständig erreicht wurden. «Hier gilt es sicher auch in Zukunft die Hebel anzusetzen», meinte der Finanzfachmann Peter Bühler dazu. Die einstimmig herrschende Einigkeit an diesem Abend liess auch die Rechnung von der Versammlung ohne weitere Fragen oder Diskussionen genehmigen. Diese wurde vorgängig von der Revisionsstelle geprüft und für gesetzmässig, sauber und korrekt geführt befunden. Monika Brunner, welche die REGI mit ihrer kompetenten Arbeit seit vielen Jahren tatkräftig unterstützt, wurde entsprechend verdankt und ihr ein kulinarisches Präsent überreicht. Anders als dies am gleichen Tag der Führungsriege der UBS wiederfahren war, konnte den Organen somit die Décharge für das abgelaufene Geschäftsjahr erteilt werden.

Ein neuer Präsident und zwei neue VR-Mitglieder

Bei der anschliessenden Wahl zur Nachfolge von Peter Bühler in der

Lesen Sie weiter auf Seite 3

Neuer Präsident für die «schönste» Badi der Ostschweiz

Ernst Bosshard hat den Präsidenten-Schlüssel zum Parkbad an der Murg seinem Nachfolger Bruno Frei übergeben. Dieser freut sich auf sein neues Amt, insbesondere darum, weil sich die «schönste Badi der Ostschweiz bald richtig verändern wird.

Münchwilen – Es ist der traditionelle Eröffnungs-Apéro am vergangenen Dienstagabend, an dem sich eine bunt zusammengewürfelte Schar im Parkbad trifft. Ehemalige Präsidenten, Kassiere, Mitarbeiter, Badmeister, Rettungsschwimmer und zahlreiche weitere, wollen sich die Schlüsselübergabe nicht entgehen lassen. Acht Jahre lang hat Ernst Bosshard die Geschicke der Badi geleitet und in dieser Zeit vieles zum Positiven bewirkt. «Es waren tolle Jahre, aber jetzt ist es Zeit für meine letzte Amtshandlung. Wie ich die Schlüssel schon von meinem Vorgänger Hanspeter Wehrle überreicht bekam, will ich diese jetzt an Bruno Frei weitergeben. Ich wurde damals nicht in das kalte Wasser geworfen, das trifft nun auch auf Bruno zu. Obschon er sich nämlich grossen Herausforderungen stellen muss, kann er – wie ich es zu jederzeit gekonnt habe – auf ein absolut funktionierendes Team im Vorstand und in der Badi zählen.» Man merkte es Ernst Bosshard an, dass er die vergangenen Jahre mit Leib und Seele nur das Beste für die Badi gewollt hat. «Aber jetzt ist genug. Ab sofort bin ich nur noch Badegast», sagte er lachend.

Der abtretende Präsident Ernst Bosshard (rechts), übergibt die Schlüssel des Parkbades an der Murg an seinen Nachfolger Bruno Frei.

Anpassen für die Bedürfnisse Aller

Für den Münchwiler Bruno Frei beginnt eine neue Ära und mit ihm als Präsident wird sich auch das Parkbad verändern – sofern denn die vier Mitgliedsgemeinden Sirnach, Münchwilen, Eschlikon und Fischingen mitspielen. Die Souveräne besagter Gemeinden werden im Herbst darüber entscheiden, ob sie die Kredite zu den Renovationsarbeiten genehmigen. Läuft alles nach Plan, kann Anfang 2020 mit der Detailplanung, Architekturwettbewerben und weiteren Schritten, zu den baulichen Massnahmen, begonnen werden. Bruno Frei freut sich, bis es los gehen kann. «Wir werden Gutes noch besser machen. Unter anderem ist es uns ein Anliegen das ganze Areal rollstuhlgängig zu machen. Aber auch die sanitären Anlagen müssen erneuert werden, die Dimensionen aller Erneuerungen müssen aber genaustens auf die Badi abgestimmt sein. Einladend, bequem, erholsam, wir werden alles daran setzen, dass wir dem Ruf der «schönsten Badi der Ostschweiz» gerecht werden», sagt Bruno Frei. Grosses hat auch Manuela Müller vor. Mit ihrem Kioskteam wird sie in diesem Sommer erstmals die Badegäste kulinarisch verwöhnen. Schon am Eröffnungs-Apéro kümmerte sie sich um jeden Einzelnen, so, dass nie ein Glas leer wird. Dieses Engagement fiel auch Ernst Bosshard auf, dieser wies sogleich auf die sympathische, neue Kioskchefin hin. Das Parkbad steht vor einem Badisommer, der wie ein Zwischenjahr wirkt, danach aber geht es erst so richtig los; wenn denn alle damit einverstanden sind.

Christoph Heer

WITZ DES TAGES

Endlich wieder Frühling ! Schon bald wieder in der Unterwäsche auf dem Balkon stehen und die Nachbarn optisch belästigen !

Fussballresultate

2. Liga – Gruppe 2	
FC Sirnach 1 – FC Wängi 1	2:3
3. Liga – Gruppe 4	
SC Aadorf 1 – FC Schmerikon 1	3:0
FC Münchwilen 1 – FC Wil 1900 1	7:0
4. Liga – Gruppe 7	
SC Aadorf 2 – FC Münchwilen 2	3:2
FC Wängi 2 – FC Wattwil-Bunt 2b	5:0
FC Eschlikon 1 – FC Frauenfeld 2	1:2
FC Dussnang 1 – FC Pfyn 1	2:1
5. Liga – Gruppe 8	
FC Tobel-Affeltr. 2 – FC Eschlik. 2	4:0
SC Aadorf 3 – FC Frauenfeld 3	2:9
FC Wängi 3 – FC Dussnang 2	9:0

Reklame

Zu verkaufen in 9533 Dietschwil
6½ Zi.-EFH / Wfl. 255 m²
• Neues EFH. Bei LW - Zone, ruhig, sonnig.
• Aussenwände 2x Backst./ 20 cm Steinwolle.
• Grosse Doppelgarage direkt im Haus.
• Landfläche: 581 m² / Preis: Fr. 1'200'000.-
Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

WOHNEN IM ALTER
Bahnhofstrasse 4+4a, Eschlikon TG
2½ ab Fr. 1'460.-
3½ ab Fr. 1'725.-
5½ Attika ab Fr. 3'085.- exkl. HK/NK

Neubau-Projekt mit 14 Alterswohnungen nach LEA-Label „top-altersgerecht" Sorgenfrei, komfortabel und selbständig wohnen. Bezug im März 2020
IPM GmbH | Eschlikon | Tel. 071 973 90 00
www.rennweg.immo

FAIRDRUCK
Teamleistung, die überzeugt – testen Sie uns!
Fairdruck AG
Kettstrasse 40 | 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 22 | Fax 071 969 55 20
www.fairdruck.ch | info@fairdruck.ch

IMPRESSUM
REGI DIE NEUE
Genossenschaft Regi die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, Fax 071 969 55 40

Verlag/Redaktion
redaktion@regidieneue.ch
Peter Mesmer (mes)
Verlags- und Redaktionsleiter
Patrick Bitzer (pb) Redaktor/Blattmacher
Christina Avanzini (ca), Redaktorin

Erscheinungsweise
Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss
Dienstagsausgabe: Sonntag, 19.00 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19.00 Uhr

Jahresabos
Genossenschafter: CHF 120.–
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

Inserate/Todesanzeigen
inserate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Sachbearbeiter

Produktion
Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C014413

Flyer-Aktion des JA-Komitees «Öffentlichkeitsprinzip»

Der Kanton Thurgau ist einer der einzigen Kantone der Schweiz, welcher das Öffentlichkeitsprinzip noch nicht kennt und in der Verfassung verankert hat.

Aadorf – Für die Abstimmung am 19. Mai wird jetzt geweibelt, was das Zeug hält. So auch in Aadorf, wo sich die Unterstützer der Öffentlichkeitsinitiative vergangene Woche bei garstig kaltem Wetter beim SBB-Bahnhof den Passanten stellten und diese auf dem Weg zur Arbeit von einem «Ja» zu überzeugen versuchten. Ein Ja, welches den Bürgern zusätzliche Rechte im Bereich von Informationen und Transparenz verschaffen wird. Sabina Peter Köstli, Ettenhausen und Peter Bühler, Ettenhausen aus den Reihen der CVP sowie Michael Haldemann, Aadorf, von der GLP haben es sich nicht nehmen lassen, den Bürgern direkt die Vorteile dieser Initiative zu erklären und waren sich auch nicht zu schade, Werbematerial am frühen Morgen unter die Leute zu bringen. Zufrieden über eine grosse Resonanz hat diese Aktion in Aadorf sicher dazu beigetragen, dass man zuversichtlich auf das Abstimmungswochenende warten kann. eing.

Sabina Peter Köstli, Peter Bühler (Mitte) und Michael Haldemann warben am Bahnhof Aadorf für ein «Ja» zum «Öffentlichkeitsprinzip» im Kanton Thurgau.

Auch in Aadorf war das Interesse für die Initiative gross.

Guter Start der Kantonalen Initiative Biodiversität Thurgau

Das Initiativkomitee freut sich über die positive Aufnahme der Initiative bei der Bevölkerung. Bereits am ersten Sammeltag sind einige Hundert Unterschriften zusammengekommen, so auch in Aadorf und Eschlikon.

Thurgau – Nachdem die Initiative am 3. Mai im kantonalen Amtsblatt veröffentlicht wurde, sind am Samstag in allen Bezirken Sammelaktionen durchgeführt worden. In Aadorf, Arbon, Eschlikon, Frauenfeld, Kreuzlingen und Weinfelden haben Vertreterinnen und Vertreter der Natur- und Vogelschutzvereine, der CVP, Grünen und Grünliberalen auf der Strasse gesammelt. Dabei sind mehrere Hundert Unterschriften zusammengekommen.

Die Bevölkerung reagiert sehr positiv auf die Initiative. Die grosse Mehrheit ist sich einig, dass der Kanton Thurgau im Bereich der Biodiversität aktiver sein müsste. Viele Leute sind besorgt ob der Tatsache, dass die Biodiversität stark zurückgeht, dass die Insekten um 75 Prozent abgenommen haben und dass 95 Prozent der Trockenwiesen verloren gegangen sind. Die Bevölkerung wünscht sich, dass Schulhausareale nicht nur aus Rasenflächen bestehen, dass in Privatgärten mehr Blumen und weniger Steine sind, dass die Schutzgebiete besser geschützt sind (z.B. Bommer Weiher, Hudelmoos) und dass es zum Beispiel eine Wildbrücke über die Autobahn A1 gibt. Die Initianten sind zuversichtlich, dass die 4000 Unterschriften zusammenkommen.

Kurt Egger, Initiativkomitee

Vorschau auf die Grossratssitzung vom 8. Mai

Am kommenden Mittwoch trifft sich der Grosse Rat entgegen dem Sitzungsplan zu einer Halbtagessitzung. Interessierte sind wie immer herzlich willkommen auf der Rathaustribüne!

Als erstes steht die Beratung des Geschäftsberichts 2018 der Thurgauer Kantonalbank auf der Tagesordnung. Da die Mitarbeitenden sehr gut gearbeitet haben, der Geschäftserfolg positiv ist und über Vorjahr liegt, gibt es kaum Grund zu Klagen. Anschliessend folgt die Wahl der externen Revisionsstelle der TKB.

Die Aufteilung der Lastenverteilung zwischen Kanton und Schulgemeinden hat in erster Lesung über Beitragsleistungen an die Schulgemeinden grosse Diskussionen ausgelöst. Die Verteilung auf Kanton und Schulgemeinden wurde mit 50:50 festgelegt. Nachdem das Kernstück dieser Gesetzesrevision definiert wurde, dürfte es bei der Fortsetzung der Beratungen ruhiger zu und hergehen. Gespannt darf man auf die Schlussabstimmung sein.

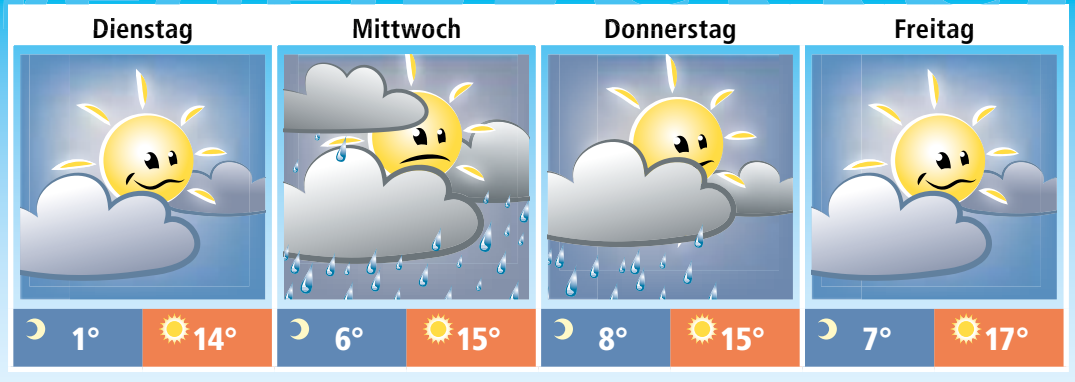
Als nächstes Geschäft wird die Teilrevision der Pensionskassenverordnung diskutiert. Sie beinhaltet eine vorsorgliche Massnahme im Falle einer massiven Unterdeckung, indem der Rahmen für Sanierungsbeiträge von zwei Prozent auf fünf Prozent erweitert werden kann. Dieses Geschäft dürfte schlank durchgehen und im Bewusstsein, dass es schmerzhafte Anpassungen für die Versicherten enthalten kann.

Lebhaft werden dürfte die Diskussion beim Traktandum «Gleichbehandlung gleicher Planungsvorteile» mit Mitmotionär Toni Kappeler. Der Regierungsrat ist gegen die Erhebung einer Mehrwertabgabe bei Auf- und Umzonungen sowie auf Sondernutzungsplänen, um die Anreize für verdichtetes Bauen nicht zu schmälern. Hier stellt sich die Frage, ob diese Motion bestehende Ungleichheiten zu beseitigen vermag oder ob sie anderen, höher zu gewichtenden öffentlichen Interessen entgegenläuft.

Schlussendlich steht die Interpellation «ESP Wil West: ein Beitrag zur Energiestrategie 2050?» auf der Traktandenliste. Damit verbunden ist die Möglichkeit eines Thurgauer Leuchtturmprojekts in Energiefragen. Dieser Vorstoss wird voraussichtlich an der nächsten Sitzung zur Debatte stehen.

Sabina Peter Köstli
Kantonsrätin CVP

Das Wetter
in der Region wird präsentiert von
gartenbau kämpf
Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch



Kein Grund, um ins Schwitzen zu kommen

Die evangelische Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen lud am vergangenen Dienstag zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung ins evangelische Kirchgemeindezentrum.

Aadorf – Präsident Stefan Kormann begrüsste die Gemeindemitglieder herzlich zur «heissen» Rechnungsabnahme 2018. Heiss im wahrsten Sinne des Wortes, denn aufgrund technischer Probleme mit der Heizung war der Kirchgemeindesaal mehr als nur warm und die 58 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gerieten leicht ins Schwitzen. Kormann übergab anschliessend das Wort zur besinnlichen Einleitung an Diakon Mathias Dietz, welcher in seiner Rede auf das 60-Jahr «Jubiläum» des Kirchgemeindezentrum Aadorf einging und einen Blick zurück und voraus wagte. «Ein Jubiläum ist ein Grund, um Danke zu sagen, mehrheitlich überwiegt die Freude und man stärkt sich für die Zukunft. Manchmal ist ein Jubiläum aber auch ein Abschluss, das Ende einer Ära, so wie zum Beispiel die Metzgete, welche sich dieses Jahr zum dreissigsten aber zeitgleich auch letzten Mal jährte.»

Präsident Stefan Kormann (Mitte) führte informativ und speditiv durch die Versammlung.

Rechnung schliesst mit Aufwandüberschuss

Nach dieser besinnlichen Einleitung in die Kirchgemeindeversammlung widmete sich Präsident Stefan Kormann dem ordentlichen Teil des Abends. Insgesamt 58 anwesende Stimmberechtigte wurden von Seraina Lansel darüber informiert, dass die Rechnung 2018 mit einem Aufwandüberschuss von 9638 Franken schloss. Zum Eigenkapitalnachweis 2018 machte Lansel darauf aufmerksam, dass das Regionalzentrum Aawangen jedes Jahr Verluste ausweist, welche zu Lasten des Eigenkapitals verbucht werden müssen. Längerfristig wird ein Verkauf dieser Liegenschaft angestrebt, jedoch ist dazu vorgängig eine Umzonung nötig. Die Jahresrechnung sowie der Antrag, den Rechnungsrückschlag von 9638 Franken zu Lasten des Eigenkapitals zu verbuchen, wurden von der Versammlung einstimmig angenommen. Gleichermassen wurde der Jahresbericht der Kirchenvorsteherschaft mit Applaus genehmigt und Stefan Kormann für sein ausserordentliches Engagement herzlich verdankt.

Erfreuliches zu berichten

Pfarrerin Esther Walch-Schindler bedankte sich herzlich für die vielen Helfer am Suppenzmittag. Es konnte ein Erlös von rund 1400 Franken erzielt werden. Mathias Dietz betonte, dass man noch Helfer, allen voran für die Kinderbetreuung, für den Treffpunkt Neuland, sucht. Mit Freude und Stolz konnte berichtet werden, dass zwei Religionslehrerinnen der Mittelstufe die Weiterbildung mit Befähigung zum Unterrichten der Sekundarstufe erfolgreich abgeschlossen haben. Eine Geschenkübergabe sowie ein Einsetzungsgottesdienst werden zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden. Hanspeter Niggli informierte die Anwesenden, dass das Wohnhaus an der Leimackerstrasse per 1. Mai, befristet auf zwei Jahre, an eine Wohngemeinschaft vermietet werden konnte. Unter anderen ist Simon Frey, Jugendpastor der Chrischona Aadorf, einer der Mieter.

Bevor Stefan Kormann alle Anwesenden herzlich zu einem reichhaltigen Apéro und gemütlichem Beisammensein einlud, wurde noch auf einen Ausflug zur Stiftsbibliothek und der Kathedrale St. Gallen, den Gottesdienst mit anschliessendem Sommerfest am 30. Juni sowie die nächste Budgetversammlung vom 28. November hingewiesen.

Karin Pompeo

Stabsübergabe im «Stöckli»

Nach vier Jahren übergab Rosmarie Meier die Betreuung des Pfarrheimes per 1. Mai an Anita Kägi.

Dussnang – Im kleinen Kreis wurde dieser Anlass gemeinsam im Stöckli gefeiert. Mit einem farbenfrohen Blumenstrauss und Dankesworten von Kirchenpräsident Martin Widmer fand die Schlüsselübergabe statt. Die Kirchenvorsteherschaft und alle Benutzer des Stöcklis bedanken sich an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei Rosmarie Meier für die geleisteten Dienste. Neu übernimmt Anita Kägi aus Dussnang die Betreuung des Stöcklis. Die Kirchgemeinde Fischingen wünscht ihr viel Freude und Befriedigung bei dieser Arbeit. Neu können Reservationen für das Pfarrheim «Stöckli» über folgende Adresse gebucht werden: stoeckli@pastoralraum-tannzapfenland.ch.

Claudia Widmer

Rosmarie Meier (links) gibt ihr Amt nach vier Jahren an Anita Kägi weiter.

Osterfrühstück in Aawangen

Aawangen – Bereits zum zehnten Mal beglückten die drei Frauen Ruth Zahnd, Susanne Kressibucher und Julia Schreiber die Besucherinnen und Besucher des Osterfrühgottesdienstes in Aawangen mit einem wunderbaren Frühstück. Wie in den vergangenen Jahren warteten sie mit fein riechenden und schmeckenden selbstgemachten Broten, Zopf und Konfitüren auf. Die Osterfreude fand so den Weg zu den feiernden Menschen durch viele Sinne. Ein grosses Dankeschön an die drei Frauen für diesen treuen Dienst.

Mathias Dietz

Kirchgemeinde Fischingen feiert

Insgesamt neun Kinder aus den Dörfern Fischingen, Dussnang und Oberwangen feierten kürzlich gemeinsam die erste heilige Kommunion.

Fischingen – Der feierliche Einzug vom Kindergarten zur Kirche, angeführt durch die Metallharmonie Dussnang-Oberwangen, musste wegen dem schlechten Wetter abgesagt werden. Die Festlichkeiten in der Kirche tangierte dies aber nicht. Gewohnt souverän und mit rassigen Klängen unterstrich Petra Moser am Keyboard das Geschehen im und um den Gottesdienst und animierte zum Mitsingen.

Eine Erinnerung für ewig

«Mit Jesus in einem Boot heisst für uns Menschen», so Walter Rieser bei seiner Predigt, «Vertrauen haben in Gott!». Er wünschte den Erstkommunionkindern mit einfachen und eingehenden Gedanken dieses Vertrauen auf den Lebensweg. Den wichtigsten Moment durften die Kinder um den Altar erleben. Sie empfingen ihre erste heilige Kommunion. Spannung, Aufregung und Ehrfurcht waren ihnen gleichzeitig anzumerken.

Ein schönes Fest, das für die Familien und ihre Hauptpersonen noch lange nachwirken wird.

Claudia Widmer

Feierlich in ihre Gewänder gehüllt, erlebten die Kinder einen tollen Kommunionsgottesdienst.

Der Kapitän legt das Segel in neue Hände

Fortsetzung von Seite 1

Funktion des Verwaltungsratspräsidenten gab es bei den Anwesenden ebenfalls keine Zweifel. Bruno Wick, seinerseits bereits lange Zeit Mitglied des Verwaltungsrates und Vizepräsident wurde in Abwesenheit einstimmig als «neuer Kapitän» von der Versammlung gewählt. Der neue VR-Präsident war mit seiner Unternehmung und dem gesamten Mitarbeiterteam auf der 25-jährigen Firmenjubiläumsreise in Wien unterwegs und musste sich deshalb entschuldigen. VR-Kollegin Irma Schatt überbrachte aber in Form einer Botschaft, die besten Grüsse und den herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen, von Bruno Wick. Die mit der Wahl von Bruno Wick zum Präsidenten frei gewordene Vakanz im Verwaltungsrat durfte dann gleich doppelt besetzt werden. Mit den beiden Gemeindepräsidenten Matthias Küng (Aadorf) und Hans Mäder (Eschlikon) ist das Führungsgremium der REGI fortan um zwei äusserst kompetente, erfahrene und sympathische Träger reicher. Beide erhielten von den anwesenden Stimmberechtigten einstimmig das Vertrauen geschenkt.

Bei der abschliessenden Umfrage kamen seitens der Versammlung keine weiteren Voten zur Sprache und so war dann der Zeitpunkt gekommen, um den Kapitän in einem würdigen Rahmen von Board zu begleiten. Chefredaktor Peter Mesmer blickte in seiner Laudatio nochmals auf das eindrückliche Wirken von Peter Bühler zurück und wusste dabei mit einigen, zum Schmunzeln verleitenden Anekdoten, zu gefallen. «Du hinterlässt uns allen eine prachtvolle Blüte. Da verkraften wir es auch, dass Du uns zeitweise so manchen Nerv gekostet hast. Vor allem dann, wenn Du in der Startphase immer alles haargenau übermittelt und kontrolliert haben musstest. Heute wissen wir, es war nötig, denn nur so dürfen wir heute gemeinsam an diesem Punkt stehen und stolz auf diese prachtvolle «Blüte» sein. Mit diesen gebührenden Worten und der anschliessenden Verabschiedung seitens Peter Bühler schloss eine nicht alljährliche Generalversammlung. Beim gemeinsamen Apéro widmete man sich danach gemütlichen Gesprächen. pb

Grosse Auswahl an erlesenen Stoffen
Santschi & Böbel
...fürs Wohnen und Schlafen!
Foto: ADO Goldkante
8360 Eschlikon · www.santschi-boebel.ch
Bodenbeläge · Teppiche · Polsteratelier · Kompetente Beratung · Konfektion & Montage

stump
• Holzbauarbeiten
• Umbauten
• Isolationen
• Innenausbau
• Fassaden
Tel. 071 966 11 46
Fax 071 966 19 12
stump@stump-holzbau.ch
www.stump-holzbau.ch
P. Stump Holzbau AG
Winterthurerstrasse 25
8370 Sirnach

Frisch und gluschtig vom Beck
eglisprenger
«In aller Rueh bi üs z'Mörgele»
Egli & Sprenger GmbH, Bäckerei-Konditorei
Dorfstrasse 39, 8372 Wiezikon bei Sirnach
Telefon 071 966 12 07, Fax 071 966 35 11

Be-tragen		Stern-schnup-pen		afrikan. Stor-chen-vogel	toter Körper		russ. Strom		Holz-splitter	Metall-klammer	Back-zutat Mz.	kanad. Schau-spieler (M. J.)	scham-los, schlüpf-rig		unbest. Artikel	gelb-braune Erdfarbe	Farbe beim Roulette (frz.)
schweiz. Fuss-baller (Breel)	►						Stadt am See-damm (SZ)	►									
schräg stellen, beugen	►						Balken-träger (Figur)		Schlacht-ort d. Eid-genos-sen 1478	►							
				nach-ahmend wieder-holen		Mager-sucht	▼						2		Körper-hüllen		
Düsen-flug-zeuge			rein, unver-fälscht	►				kostbar, selten	►			Walliser Rock-sängerin		Vorsilbe	►		
einheim. Speise-pilze	►			6					Gattung d. Korb-blütler		noch dazu	►					feier-liche Hand-lung
						Adliger im alten Peru		Ge-schoss des Bogens	▼					Waren-kauf und -verkauf		Tier-rechts-organi-sation	
Sing-vogel			schlaf-ähnl. Zustand		unabh. Filmpro-duktion	►	4				hinken, humpeln		Signal-gerät	►			
Him-mels-körper	Turbi-nenpro-peller	Tönung der Ge-sichts-farbe	►					durch, mithilfe		schweiz. Philo-soph † 1801	▼						
	▼		3		klappba-re Liege		Haupt-stadt v. Samoa	►				formbare Masse	►				
Fluss bei Martigny		Haupt-stadt v. Texas		schweiz. TV-Mode-ratorin (Monika)	►				5				Kurz-form von Theresa		kurz für: an dem	►	
		▼				grösste europ. Eule	►			Arten		nord. Herden-tier	►			Fluss im westl. Frank-reich	
schweiz. Mode-ratorin (Steffi)	►						brit. Prin-zessin		Schiffs-lein-wand	▼					in Saus und ...	▼	
				Spiel-karten		negat. elektr. Teilchen	▼					uner-wünsch-te Mails		Meeres-bucht	►		
Kon-serven-gefäss			Tages-abschnitt	►					schweiz. Presse-agentur		Stadt im Kanton Wallis	►					
über-grosser Mensch	►			1		Abk. f. e. Bibelteil		Bühnen-tanz (engl.)	▼				Vor-schlag zur Abhilfe	►			Abk.: Rolls Royce
			schweiz. Parla-ments-kammer	►		▼								Chrono-meter	►	7	▼
Laut, Klang		Nacht-lager	►				heilig in span. Städte-namen	►			Schneide-gerät	►					

43 raetsel.ch

1	2	3	4	5	6	7

Lösungswort des Rätselspasses vom 2. April 2019: BAUERNHAUS

Gewinner: Hans Tuchschmid, 9546 Tuttwil

Zu gewinnen ist:

**1 Gutschein im Wert von Fr. 100.–
von Restaurant Thai Orchidee,
Hauptstrasse 38, 9552 Bronschhofen**

Lösungswort

Bitte senden Sie Ihr Lösungswort per E-Mail an:
info@regidieneue.ch, oder per Postkarte an:
Genossenschaft REGI Die Neue, Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Einsendeschluss ist Dienstag, 21. Mai 2019
(Datum des Poststempels)

WAGNER
SPENGLERHANDWERK
Spenglerei und Haustechnik
Hauptstrasse 11 • 8376 Fischingen
071 977 22 90 • 079 238 39 34

atelier 43
Veronika Tschabrun
Töpferatelier
Bahnhofstrasse 43
8360 Eschlikon
Telefon 071 971 39 26
Öffnungszeiten
Di./Do./Fr. 14.00 - 18.00 Uhr
Sa. 11.00 - 15.00 Uhr

BIKE AND MORE
TÖSSTALSTRASSE 5
8360 WALLENWIL
BIKEANDMORE.CH
TEL. 071 971 11 70
BIKE AND MORE

Restaurant Thai Orchidee
Hauptstrasse 38 · 9552 Bronschhofen
Telefon 071 911 14 74
www.thaiorchidee.ch · info@thaiorchidee.ch
Dienstag geschlossen
Thailändisches Spezialitätenrestaurant
Partyservice & Catering
Take Away

Jakob Tanner AG
• Bedachungen
• Fassadenbau
• Spenglerei
8355 Aadorf 052 365 25 05
www.tanner-dach.ch

Bildhauer-Atelier seit 1971
POLACHOWSKI-BÜCHI

Hauptstrasse 6
8357 Guntershausen
Telefon G: 052 365 26 45
Telefon P: 052 365 32 92
Natel: 078 749 03 77
Wir empfehlen uns für folgende Arbeiten:
Brunnen, Grabsteine,
Skulpturen und Stein-Arbeiten

ZILTENER WOHNBAU AG
Im Ehrmerk 12
8360 Eschlikon-Wallenwil
Telefon 071 971 14 66
Telefax 071 971 33 66
www.ziltener-wohnbau.ch
Wir empfehlen uns für:
• Baumeisterarbeiten
• Renovationen
• Umbauten
• Aussenisolationen
• Gipserarbeiten

Mit der Region vertraut!
www.straessle-immo.ch, info@straessle-immo.ch

• Verkauf von Immobilien
• Erstvermietung
• Bewirtschaftung
• Immobilienschätzung
Tel. 052 378 14 02
9508 Weingarten u. 9545 Wängi
Strässle Immobilien
Mitglied des

Öffnungszeiten
Mo 8.30–23.30 Uhr
Di geschlossen
Mi–Sa 8.30–23.30 Uhr
So 9.00–22.00 Uhr
www.hotel-loewen-sirnach.ch
Löwen Sirnach
KIRCHPLATZ 1 · CH-8370 SIRNACH · T 071 966 18 66
Gesellschaften mit Bankette 10%
Diverse Cordon bleus, heisser Stein, Steaks, Pizza und Pasta sind nur einige schmackhafte Gerichte, welche Sie bei uns geniessen können.

Malerei
Nuck
seit 1988
Ihr Fachgeschäft
Thomas Nuck
www.nuck-malerei.ch
Haggenbergstr. 1
8355 Aadorf
9548 Matzingen
✆ 052 376 18 65
Fax 052 376 25 06
Nat: 079 419 63 58

Ihr Partner für Farben
ERAR U. J. Kuster
Pulverbeschichtungen
Industrie-Lackierwerk
Fischingerstrasse 66
8370 Sirnach
Telefon 071 966 40 01
erar@erar.ch

Neuer Präsident für den Einwohner-Verein Aadorf

Rund 45 Mitglieder besuchten Ende April die diesjährige Generalversammlung des Einwohner-Vereins Aadorf. Der abtretenden Präsident Martin Frei übergab sein Amt an Stefan Bannwart.

Aadorf – Zügig führte der Präsident Martin Frei durch die Traktanden. Florian Jud konnte die Rechnung erneut mit einem kleinen Gewinn abschliessen. Gemäss Jud soll dieser den Mitgliedern wieder zurückgegeben werden, zum Beispiel in Form eines attraktiven Jahresprogrammes. Dazu gehören im neuen Vereinsjahr interessante Veranstaltungen wie eine Stadtführung in Winterthur, die Bundesfeier mit Markus Duttli als Redner, ein Grill-Abend und ein weiterer Mitgliederanlass. Der Vorstand äusserte den Wunsch, dass vermehrt auch Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger dem Einwohner-Verein beitreten und damit die Gelegenheit hätten, sich im neuen Wohnort schneller zu integrieren und die Leute und das Dorf schneller kennen zu lernen.

Stefan Bannwart übernimmt

Der Präsident Martin Frei, der schon bei der Gründungs-Sitzung vor zehn Jahren mit dabei war, gab nun seinen Rücktritt bekannt. Als würdiger Nachfolger konnte Stefan Bannwart gewonnen werden, welcher auch schon bei den Vorbereitungen der Gründung des Vereins mitgeholfen hatte. Nach dem Rücktritt von Cornelia Hasler-Roost aus dem Gemeinderat Aadorf bleibt die Vertretung aus dem Gemeinderat noch offen bis zur Verteilung der Ressorts im neu gewählten Gemeinderat. Als neuen Rechnungs-Revisor wurde Bruno Bürkler gewählt. Der restliche bisherige Vorstand wurde im Globo bestätigt. Andrea Hüni

Martin Frei (links) übergibt das Präsidentenamt an Stefan Bannwart.

Angebote vom Kneippverein

Der Kneippverein lädt am 16. Mai, 20 Uhr, im evangelischen Kirchgemeindehaus Dussnang zu einem Workshop mit Jacqueline Brander aus Trogen über Hypnose ein.

Dussnang – Die Therapeutin wird dabei erklären, wie mit Hypnose verschiedene Themen angegangen werden können und was erwartet werden kann von dieser Therapie. Anschliessend wird sie zur Veranschaulichung von Beispielen aus ihrer Therapieerfahrung berichten. Der Eintritt beträgt für Gäste 15 Franken und für Mitglieder zehn Franken. Weitere Informationen unter www.jaribuni.ch.

Beschwingt trainieren

smovey ist ein geniales Bewegungs-, Sport- und Therapiegerät, mit dem auf vielfältigste Weise in jeder Lebenslage Fitness möglich ist. Der Erfinder von smovey und Parkinsonpatient «SalzHans» weiss um die Macht der Pause und um den Erfolg des TUNS. Beides zu verbinden ist möglich. Die Bewegung mit den zwei grünen Schwingringen fällt leicht und macht Spass. Mit wenig Aufwand kann damit viel Bewegung genossen werden und die Unterstützung der Gruppe erhöht noch die Freude und Motivation. Ein regelmässiges Training bringt eine Verbesserung der Lebensqualität und hilft auch aktiv gegen Kopfschmerzen/Migräne und vieles mehr. Im smovey-KENNENLERN-Workshop erfahren Teilnehmende das Wesentliche über die Geschichte der Ringe und die verschiedenen Schwungarten. Das smoveyTRAINING kräftigt den Körper, stärkt die Ausdauer, verbessert die Haltung, fördert die koordinativen Fähigkeiten und das Gleichgewicht.

«smovey» nennt sich das Training mit den zwei grünen Schwingringen.

Es entspannt, massiert den Körper und schmeichelt der Seele.

Probetrainings möglich

Der Kneippverein Dussnang lädt unter der Leitung von Daniela Gubser-Brändle aus Bazenheid zu zwei Anlässen ein. Bestimmt werden alle Anwesenden fasziniert sein von den zahlreichen Einsatz- und Anwendungsmöglichkeiten der beiden Ringe. Am Mittwoch, 22. Mai, 20 Uhr, findet im Restaurant Brückenwaage Dussnang der kostenlose Kneipp-Treff zum Kennenlernen der smovey-Ringe statt. Am Dienstag, 18. Juni, von 9 bis 10.30 Uhr findet ein Training, bei trockenem Wetter auf dem Fussballplatz, alternativ im evangelischen Kirchgemeindehaus Dussnang, statt. Das Training kostet für Gäste 25 Franken, für Mitglieder 20 Franken. Anmeldungen bitte direkt bei L. Bollinger unter 071 966 24 41 oder bollinger.sirnach@bluewin.ch. eing.

Reklame

Position der SP Thurgau zu den Abstimmungsvorlagen vom 19. Mai 2019

SP Sozialdemokratische Partei Kanton Thurgau

Am Freitag dem 5. April 2019 versammelten sich die Delegierten und alle interessierten Genossen der SP Kanton Thurgau zum Parteitag im Restaurant Trauben in Weinfelden.

Ein Parteitag entspricht in etwa einer GV bei einem normalen Verein. Dementsprechend wurden auch hier Revisorenberichte, Budget, Präsidiumswalen usw. vorgenommen. Speziell war, weil wir uns in einem Wahljahr befinden, die Nomination unserer Kandidaten für die Nationalratswalen. Auch wurden die Positionen der SP Thurgau zu den Abstimmungen vom 19. Mai 2019 gefasst.

Kantonale Volksinitiative für transparente Behörden «Offenstattgeheim»

Dieses Volksbegehren verlangt den Wechsel vom Geheimhaltungs- zum Öffentlichkeitsprinzip. Heute gelten die Unterlagen/Dokumente der kantonalen Verwaltung per se als geheim. Wer Einsicht verlangt, muss begründen, warum die Geheimhaltung aufgehoben werden soll. Zukünftig soll es genau umgekehrt sein, alles wäre öffentlich und die Geheimhaltung müsste begründet werden. Die Initiative gälte für Kanton, Gemeinden und Schulgemeinden, sie gilt nicht rückwirkend sondern ab Inkrafttreten des vom Regierungsrat noch auszuarbeitenden Gesetzes. Alle Parteien ausser der FDP unterstützen die Initiative. Der Bund und 20 weitere Kantone haben bereits ein entsprechendes Gesetz.
Es ist an der Zeit, dass auch der Thurgau einen Paradigmenwechsel vornimmt.

Die SP TG empfiehlt ihnen deshalb ein JA zu «Offenstattgeheim».

AHV-Steuervorlage (STAV)

Es war das heisseste Eisen des Abends. Die Befürworter der Vorlage argumentierten mit der Dringlichkeit einer Reform von AHV und Unternehmensbesteuerung. Mehrere unliebsame Steuerpraktiken würden wegfallen und die AHV mit zwei Milliarden unterstützt. Auf der Gegenseite wurde mit der generellen Ungerechtigkeit/Amoralität von Steuergeschenken an Firmen und reiche Private argumentiert. Zum Schluss setze sich aber die Ansicht durch das diese Reform besser ist als keine Reform und das die Mehrheit der Bevölkerung davon profitieren würde.

Deshalb entschloss sich die SP TG für ein JA zum STAV.

Referendumsabstimmung über den Bundesbeschluss betreffend die geänderte EU-Waffenrichtlinie (neues Waffengesetz).

Hier waren wir uns alle einig, das neue Waffengesetzt ist gut und notwendig. Befürchtungen, dass die Schützentradition durch das neue Gesetztzerstört wird, halten wir für unbegründet. Für Soldaten, die ihre Dienstwaffe übernehmen wollen, ändert sich nichts und wer noch eine unregistrierte Waffe besitzt, hat drei Jahre Zeit, diese zu registrieren.

Museen und Sammler müssen nachweisen, dass ihre Waffen sicher gelagert sind. Schützen und Jäger benötigen eine Vereinsmitgliedschaft oder Belege für regelmässiges Schiessen.

In Anbetracht dieser verkraftbaren Veränderungen ist der Wiederstand dagegen, teils hysterische und an die Waffendebatte der USA erinnernd, nicht wirklich zu verstehen. Besonders wen man die Konsequenzen kennt.
Bei einem Nein verlieren wir bis 31. Mai 2019 die Schengen-Mitgliedschaft und werden zur EU-Aussengrenze. Das würde unsere Reisefreiheit radikal einschränken, zu Staus den Grenzübergängen führen und den Tourismus schädigen (kein Chinese oder Inder löst ein Extravisum für die Schweiz zum Schengenvisum dazu).
Zudem könnte jeder Migrant in Europa in der Schweiz einen zweiten Versuch starten, was die Anzahl der Asylgesuche in die Höhe treiben dürfte. Auch die Sicherheitskräfte wären betroffen, Grenzwachtkorps und Polizei hätten keinen Zugriff mehr auf Fahndungs/Informationssysteme des Schengenraums (welche sie heute 350 000-mal am Tag aufruft). Der wirtschaftliche Schaden betrüge, laut dem Forschungsbüro Ecoplan, bis zu 3,7 % des Bruttoinlandprodukts. Das wären 10,7 Milliarden! Zudem brauchen wir nicht noch einen Streit mit der EU, der um das Rahmenabkommen reicht völlig.
Es wird keine Extrawürste mehr geben, zumal wir das Gesetz schon so stark auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten wurde, dass man es in Brüssel «Lex Helvetica» nennt.

Der Preis eines Nein ist zu hoch. Darum Stimmt die SP TG «JA» zum neuen Waffengesetz.

Serge Müller. Mitglied Vorstand SP Bezirk Münchwilen.

Wängi in den roten Tenüs im Einsatz beim «Ball über Schnur».

Spielfreude am kantonalen Jugendspieltag

Insgesamt 1450 Kinder, 200 Jugileiter, 100 Schiedsrichter, 40 Helfer und zahlreiche Zuschauer strömten am 1. Mai nach Sulgen zum kantonalen Jugendspieltag.

Thurgau – In 700 Spielen wurde eifrig um jeden Treffer gekämpft. Oftmals waren die Resultate so knapp, dass nach dem Schlusspfiff erst einmal Stille herrschte. Erst nach einigen Sekunden folgte dann jeweils der erlösende Freudenschrei der Gewinner, entsprechend enttäuschte Gesichter auf der anderen Seite.

Balterswil und Wängi siegreich

Auch in diesem Jahr konnte keine Mannschaft den Meistertitel vom Vorjahr verteidigen. Beim Jägerball war bei den Mädchen Zihlschlacht in beiden Kategorien das Mass aller Dinge. Bei den Knaben gewann Neukirch-Egnach die Kategorie A und Balterswil die Kategorie B.

Auch im Ball über Schnur gab es im Vergleich zum Vorjahr zwei neue Gewinner: Wängi gewann in der Kategorie B und Felben-Wellhausen holte sich den Thurgauer Meistertitel in der Kategorie A.

Anita Gonzalez

Nässe und Kälte getrotzt

Es will und will einfach nicht besser werden. Das kalte und nasse Wetter am Wiler Buebeschwingen machte den Jungschwingern einmal mehr in diesem Frühling zu schaffen.

Hinterthurgau – Zum Glück war alles bestens organisiert und das Festzelt war beheizt, dass man sich immer wieder aufwärmen konnte. In der ältesten Kategorie holte sich der Hinterthurgauer Nachwuchsschwinger Andrin Habegger, Tägerschen auf Rang neun mit 56 Punkten die Auszeichnung. Er gewann drei Gänge, zwei davon mit der Höchstnote und verlor zwei Gänge. Im letzten Gang stellte er gegen Joshua Gähwiler, Kirchberg mit der Note neun, in einem sehr attraktiven Gang. Im Jahrgang 06/07 wurde Yanick Siegenthaler, Bettwiesen mit vier Siegen, einem Gestellten und einem verlorenen Gang fünfter. Auf Rang acht holte sich Pascal Schwager, Bichelsee die letzte Auszeichnung für den Hinterthurgau. Um einen viertel verpasste Gian Rieder, Dussnang die Auszeichnung beim Jahrgang 08/09. eing.

Holten eine Auszeichnung. Von links: Yanick Siegenthaler, Andrin Habegger, Pascal Schwager.

www.regidieneue.ch

Faustball-Saisonstart in der Region

Bereits in der ersten Maiwoche startet die Feldsaison für verschiedene regionale Ligen. Ebenfalls tragen Nachwuchsteams die Vorrunde der Ostschweizer Meisterschaft aus.

Ettenhausen/Elgg – Am heutigen Dienstag, 7. Mai trifft auf dem Sportplatz «Im See» in Elgg die FG Elgg-Ettenhausen 3 in der ersten Spielrunde der 1. Liga-Meisterschaft auf Widnau 2 und Schwellbrunn. Das neu formierte FG EE3-Team setzt sich zum Ziel, bereits in der ersten Runde zwei Mal zu punkten. Wie weit der Aufsteiger Schwellbrunn und das unberechenbare Widnau 2 dagegenhalten können, wird sich zeigen. Der Anpfiff zur ersten Partie erfolgt um 19.30 Uhr.

Auftakt auch in Ettenhausen

Am kommenden Donnerstag, 9. Mai erfolgt der Start zum Spielbetrieb auch in Ettenhausen. Ab 19.30 Uhr stehen sich je drei Teams der 2. Liga und 3. Liga aus der regionalen Thurgauer Meisterschaft auf zwei Spielfeldern gegenüber. In der 2. Liga spielend, versucht Ettenhausen 1 mit Routiniers und Nachwuchsspielern an die guten Leistungen der letzten Meisterschaften anzuschliessen. In der 3. Liga sind es Nachwuchsspieler, die das Team Ettenhausen 2 bilden und sich an das höhere Niveau herantasten und die eine oder andere Überraschung schaffen wollen.

Bereits am Freitagabend, 10. Mai ab 18.30 Uhr sind vier Nachwuchsteams U16 ebenfalls in Ettenhausen im Einsatz und bestreiten die Vorrunde der Ostschweizer Meisterschaft. Darunter auch das U16-Team der Faustballgemeinschaft Elgg-Ettenhausen. Spannende Begegnungen an allen Abenden sind garantiert. Eine Festwirtschaft lädt zum gemütlichen Zusammensitzen ein. eing.

Veteranenschützen in Wängi-Tuttwil

Die aktiven Schützen des Thurgauer Veteranenschützen Verbandes absolvierten am Freitag den ersten Schiesstag des diesjährigen Jahresschiessens. Pistolen- und Gewehrschützen und Schützinnen trafen sich im Schiessstand Salen in Wängi-Tuttwil.

Wängi-Tutttwil – Bei kaltem und teilweise regnerischem Wetter wurden bereits 180 Programme im Pistolen- und Gewehrschiessstand durch Mitglieder absolviert. Es galt in allen Distanzen, 25 und 50 Meter Pistolen und 300 Meter Gewehr 10 Schuss für die Einzelkonkurrenz und den speziellen Veteranenstich zu schiessen. Wer beim Veteranenstich, Scheibenbild A100, die Zahlen 85 und 77 auf dem Standblatt vorweisen kann, bekommt zusätzlich einen speziellen Preis. 1885 wurde die SG Wängi und 1877 die SG Tuttwil gegründet, diese beiden Vereine sind mittlerweile zu einer Gesellschaft fusioniert. Die Mitglieder der Schützen Wängi-Tuttwil und der Vorstand des TVSV sorgen für einen reibungslosen Ablauf des Anlasses. Am Samstag, 18. Mai, vormittags, von 8 bis 11.30 Uhr ist der zweite Schiesstag angesetzt. Parkplätze, Schiessbetrieb und Festwirtschaft sind bereit und freuen sich bereits jetzt auf zahlreiche Teilnehmer. Markus Brandes

Ausschreibung für speziellen Preis.

Schiessbetrieb Gewehr 300 Meter.

Pistolenschütze beim Wettkampf.

Die höchsten Resultate erzielten

Pistole 25 Meter

Einzelwettschiessen: Spenger Erich, Salmsach, 99 Pkt., Reinhard Fritz, Zuben, Diggelmann Rudolf, Busswil und Bärssow Hanspeter, Amriswil je 97 Pkt.

Veteranenstich: Bärssow Hanspeter, Amriswil, 99 Pkt., Rogler Harald, Arbon, 97 Pkt.

Pistole 50 Meter

Einzelwettschiessen: Michielin Rolf, Sonterswil, 95 Pkt., Hilber Erwin, Tägerwilen, 94 Pkt.

Veteranenstich: Diggelmann Regina, Busswil, 469 Pkt., Hilber Erwin,Tägerwilen, 449 Pkt., Bössow Hanspeter, Amriswil, 441 Pkt.

Gewehr 300 Meter

Einzelkonkurrenz: Eisenegger Edgar, Ettenhausen, Büchi Felix, Balterswil, Zingg Hansueli, Langrickenbach und Vollenweider Josef, Hefenhofen je 97 Pkt., Ullmann Eugen, Eschenz, Baumann Peter, Müllheim, Odermatt Paul, Stettfurt und Stutz Werner, Berg, je 96 Pkt.

Veteranenstich: Beck Urs, Hohentannen, 473 Pkt., Thalmann Ernst, Gachnang, 466 Pkt., Jossi Willi, Kirchberg, 461 Pkt., Oertig Guido, Tobel, 460 Pkt.

Gedankenspuren

«In unserem Dorf gibt es eine grosse Recyclinganlage. Sie wird rege benutzt. Auch wir trennen Papier, Konservendosen und Plastic. Heute haben wir unseren Abfall hingebracht. Beschämend und erschreckend, wieviel sich in kürzester Zeit wieder angesammelt hat. Irgendwie bin ich im Moment noch ratlos, wie ich diese Menge in unserem Haushalt vermindern kann.»

Helen Bohni
Aufs Leben neugierige Frau

Reklame

CORNELIA HASLER
KANTONSRÄTIN FDP,
AADORF

«Die anderen Kantone haben vorgemacht, wie ein gutes Öffentlichkeitsprinzip aussieht: Alle Behörden müssen nach den gleichen Grundlagen arbeiten. Im Thurgau gibt es zu viele Ausnahmen davon. Deshalb Nein!»

SO NICHT
Nein zu dieser Pseudotransparenz!

Komitee, c/o FDP, «Öffentlichkeitsprinzip – So nicht!»
Bahnhofstrasse 8, 8594 Güttingen

Günstig inserieren ohne Streuverlust!

Anruf genügt
071 969 55 44

REGI DIE NEUE

Botanischer Abendspaziergang rund um Aadorf

Die diplomierte Feldbotanikerin Edith Hermann vermittelte der interessierten Gästeschar dabei Wissenswertes über die vielfältige Pflanzenwelt. Der vom Naturschutzverein Aadorf organisierte Anlass findet während den Sommermonaten jeweils am ersten Mittwoch statt.

Aadorf – Wussten sie, dass das Labkraut früher für die Käseherstellung verwendet wurde oder dass Raps ursprünglich für Speiseöl nicht geeignet war, erst spätere Züchtungen erlaubten dann die Lebensmittelherstellung. Dies und vieles mehr, erfuhren interessierte Naturliebhaber am botanischen Abendspaziergang vom 1. Mai. Die diplomierte Feldbotanikerin Edith Hermann begrüsste zu diesem Anlass beim Bahnhof Aadorf, dem Ausgangspunkt des Spaziergangs, eine äusserst interessierte Gästeschar. Der inspirierende Rundgang führte zuerst durch das Wohnquartier hinter dem Bahnhof. Edith Hermann machte hier darauf aufmerksam, dass auch Gartenanlagen ein wichtiger Lebensraum für allerlei Insekten sind und diese daher unbedingt mit heimischen Pflanzen gestaltet werden sollen.

Aufmerksam lauschte die interessierte Gästeschar den spannenden Ausführungen von Edith Hermann (zweite von links). Bild: Ueli Teiler

Auffällige und unscheinbare Pflanzen

Der gemütliche Spaziergang führte an die Lützelmurg und weiter entlang des Waldlehrpfads. Hier gab es auffällige und unscheinbare Pflanzen zu entdecken. Edith Hermann erklärte dem interessierten Publikum auf anschauliche Weise die Flora entlang des Weges. Für die Botaniker in der Gruppe wurde allerlei Fachwissen vermittelt; man erfuhr zum Beispiel, dass die Familie der Kreuzblütler jetzt in Kohlgewächse umbenannt wurde und Zeigerpflanzen, wie zum Beispiel der Löwenzahn, auf die spezifischen Bodenverhältnisse an ihrem Standort hinweisen. Aber auch diejenigen, welche sich einfach an der Pflanzenwelt erfreuen wollten, kamen auf ihre Kosten. Es gab vieles zu entdecken und zu bestaunen an diesem ersten Nachmittag im Monat Mai. Während die einen Blüten und Behaarung von verschiedenen Pflanzen mit der Lupe inspizieren durften, liessen sich andere Gäste von der in voller Blüte stehenden, imposanten Traubenkirsche in den Bann ziehen. Ebenso viel Beachtung fand die in der Schweiz geschützte, gelbe Sumpfschwertlilie, welche im kleinen Sumpfgebiet am Wegrand zu finden war. Aufgrund der vielen Fragen aus dem Teilnehmerkreis an die Botanikerin kam der Spaziergang ab und zu etwas ins Stocken. Dennoch war die Gruppe rechtzeitig am Ausgangspunkt zurück. Beim Abschied erkundigten sich die begeisterten Teilnehmer bereits nach dem nächsten Rundgangtermin. Falls auch Sie interessiert sein sollten, können Sie sich auf der Webseite des Natur- und Vogelschutzvereins Aadorf, www.naadorf.ch über den nächsten botanischen Abendspaziergang erkundigen.

mh/ca

Rosentage in Eschlikon

Eschlikon – Am 10. und 11. Mai 2019 finden wieder die Rosentage in Eschlikon statt. Als Dank für die Berücksichtigung der Ladengeschäfte 8360 erhalten alle Kundinnen und Kunden an diesen Tagen eine wunderschöne Rose überreicht. Sichern Sie sich mit Ihrem Einkauf in einem der Ladengeschäfte dieses blumige Präsent, welches während des ganzen Tages verteilt wird. Schön, dass Sie bei uns einkaufen – herzlichen Dank!

«Ladengeschäfte 8360» ist eine Vereinigung mit über 20 Geschäften.

Mitglieder sind: Bäckerei Bosshard, Geschenkslädeli Papagei, Käserei Riethof, bm-küchen ag, Maya's Pet Shop GmbH, Optik Team, Radio TV Sammali, Santschi & Böbel, Cafè Konditorei Rüedi, TKB Eschlikon,BIKE and MORE, Langwies-Garage AG, Angels of Beauty, MÜKON Brauerei, Spring International Gmbh, Praxis für Ganzheitliche Gesundheit, Schneiderei Eschlikon, Motomech Pfister GmbH, Bio Gemüse Gärtnerei Enderli + Deiss, idieh's Stoffegge, Sandra Cosmetic & Styling

eing.

Blasmusik und Discofeeling im Studio 54

Das Studio 54 in New York war in den 70er Jahren die berühmteste Disco weltweit. Sie stand für Party, Drogen und Sexskandale. Nicht ganz so überschwänglich ging es, trotz demselben Motto, am Samstagabend im Dreitannensaal zu und her.

Sirnach – Nie wieder hat es einen vergleichbaren Nachtclub gegeben, das Studio 54 hat damals das Niveau einer verruchten Disco zu hoch angesetzt. Die Musikgesellschaft Sirnach versuchte sich nichtsdestotrotz, das spezielle Nachtclubfeeling nachzuahmen, einzig mit dem Unterschied, dass von Drogen und Sex keine Spur war. Vielmehr dominierten Gemütlichkeit und Kurzweil, so, wie es an einem Unterhaltungsabend sein muss – Motto hin oder her.

Rund 250 Besucher horchten den Märschen, Polkas und Medleys wie etwa dem «Bundesrat Gnägi Marsch», dem «Blue Bayou», dem unvergesslichen «Ich war noch niemals in New York», oder «Celtic Force».

Allesamt wurden sie kräftig beklatscht. Letztgenanntes Arrangement wird von der Musikgesellschaft, am kommenden Thurgauer Kantonalmusikfest in Kradolf-Schönenberg, zudem als Aufgabenstück aufgeführt; es darf – nach der Leistung am Samstag – von einer hervorragenden Beurteilung ausgegangen werden.

Die Musikgesellschaft Sirnach konzertierte unter der Leitung von Bruno Uhr, rund 250 Zuhörer genossen das kurzweilige Konzert.

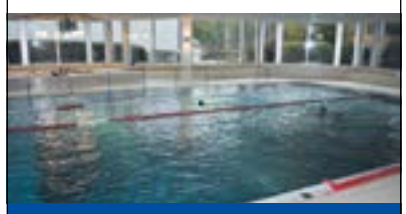
In der Spur mit Bruno Uhr

Dass sich die Musikgesellschaft einmal mehr vollends in die Herzen der Zuhörer gespielt hat, liegt auch am Dirigent. Bruno Uhr weiss haargenau, wo, wie und an was gefeilt werden muss. Die Miniband konzertierte indes unter der Leitung von Michael Herzog, also keiner zu klein, bald ein grosser Musikant zu sein. Gekonnt führte indes Moderator Adrian Feubli durch den Abend, an welchem sich aber nicht nur die Musikanten und deren Dirigenten in den Vordergrund stellten. Die reichhaltige Tombola, die Nietenverlosung, der Curry-Eintopf und vieles mehr, machten aus dem Abend ein gelungenes Nachtleben in Anlehnung an die wilden 70er Jahren.

Christoph Heer

«Chumm, mir gönd go schwimmä!»

Hallenbad Sirnach
Mo–Fr 18.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag 14.00 Uhr–18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr–13.00 Uhr



Hallenbad Aadorf
Montag 10.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch 9.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag 6.00 Uhr– 8.00 Uhr
10.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag 12.00 Uhr–17.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr–17.00 Uhr

selbsthilfethurgau

Aktuelles über Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppen in Gründung
- Essstörungen
- Angehörige von Krebskranken
- Medikamenten-Abhängigkeit
- Angehörige von Aphasiker
- Psychose-Seminar
- Warum hast du mein Herz gebrochen? (Fremdgehen)
- Recovery – für Menschen mit einer psychischen Erschütterung
- Burnout
- Alleinstehende Pflegende hochbetagter Eltern
- Mütter und berufstätige Frauen mit einer Krebserkrankung

Selbsthilfegruppen, die weitere Mitglieder suchen
- Wir ohne Alkohol
- Angehörige von depressiven Menschen
- Parkinson
- Unerfüllter Kinderwunsch
- Chronische Schmerzen
- Bipolare Störung
- Trennung/Scheidung

Sind Sie interessiert an einem Gruppentreffen teilzunehmen? Wir freuen uns auf Ihre Anfrage
Telefon 071 620 10 00

Montag 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 09.30 – 12.30 Uhr

www.selbsthilfe-tg.ch/info@selbsthilfe-tg.ch

DIE FRAUENFELD-WIL-BAHN
DEINE KULTURBAHN.

FOTO EINSENDEN UND EINE DER 30 FWB-TAGESKARTEN 1. KLASSE GEWINNEN.

Teilnahme: www.myfwb.ch

my_fwb Frauenfeld-Wil-Bahn fwb

Restaurant METTLENHOF
Tel. 071 971 34 50
Wallenwil bei Eschlikon

Hit am Mittwochabend für 12 Franken
(ab 18.00 Uhr)

Feine Zanderknusperli mit Salaten und Sauce Tartare

Giulia und Alfons Götte freuen sich zusammen mit dem Mettlenhof-Team auf Ihren Besuch.
Montag Ruhetag

info@restaurant-mettlenhof.ch
www.restaurant-mettlenhof.ch

zukunft schaffen KORN.HAUS

GENUSS UND QUALITÄT SEIT 40 JAHREN
Wir sind ein Produktions- und Dienstleistungsbetrieb mit Ausbildungs- und Wohnplätzen für junge Menschen mit einer Beeinträchtigung. Wir arbeiten handwerklich mit Naturprodukten in Demeter- und Knospe-Qualität sowie mit nachhaltigen, ökologischen und regionalen Rohstoffen.

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine/einen

Freiwillige/n Fahrerin/er

die/der mit unserem Lieferwagen (3,5 t) regelmässig am frühen Morgen Brot- und Backwaren, Teigwaren samt Pesto aus eigener Produktion und Antipasti-Spezialitäten in der Region ausliefert. Dazu wünschen wir uns eine aufgestellte und kontaktfreudige Person, gerne auch eine Rentnerin oder einen Rentner, welche bereit ist, für ein bescheidenes Entgelt diese tolle Aufgabe zu übernehmen. Die Einsätze sind jeweils Samstags 5.30 bis 9.30 Uhr.

Zusätzliche Information erteilt gerne Monika Kaiser, Leiterin Logistik, Telefon 071 995 55 88 – Email: logistik@korn.haus

KORN.HAUS • Schwalbenstrasse 7 • 8374 Dussnang

10. Mai 2019
ROSENTAG

UNSER DANKESCHÖN
FÜR IHREN EINKAUF AM ORT!

Angels of Beauty	idieh's Stoffegge	Motomech Pfister GmbH
Avec	Johler Design	Optik Team
Bäckerei Bosshard	Käserei Riethof	Radio TV Sammali
BIKE and MORE	Langwies-Garage AG	Sandra Cosmetic & Styling
bm-küchen ag	Maya's Pet Shop GmbH	Santschi & Böbel
Café Konditorei Rüedi	LADENGESCHÄFTE Einkaufen im Dorf 8360	Spring International
Geschenkslädeli Papagei		TKB Eschlikon

REGI Die Neue
20 Jahre
www.regidieneue.ch

NEU NEU
Alltägliches und Antikes aus dem
Allerlei-Shop-Sirnach
Grünaustrasse 12

Jetzt aktuell: Verschiedener Modeschmuck und Uhren

Weiterhin farbige Übertöpfe ab Fr. 1.–

Jeden Samstag
bei trockenem Wetter (Garagenverkauf)
von 10 Uhr bis 16 Uhr geöffnet
NEU NEU

LANGWIES-GARAGE AG

Grümpeli FC Eschlikon vom 28.06 – 30.06.2019!

Melde jetzt deine Mannschaft in einer der zahlreichen Kategorien an!

========== Heimspiele==========

Freitag, 10. Mai 2019
2. Mannschaft, 5. Liga:
20:00 FC Eschlikon – FC Münchwilen 3a
Samstag, 11. Mai 2019
E-Junioren:
10:00 FC Eschlikon, Heimturnier
C-Junioren, 1. Stärkenklasse:
12:30 FC Eschlikon – FC Uzwil-Henau Grp.
Damenmannschaft, 4. Liga:
19:00 FC Eschlikon – FC Uzwil 2b
Dienstag, 14. Mai 2019
D-Junioren, 1. Stärkenklasse:
19:15 FC Eschlikon – FC Sirnach Grp.

www.fc-eschlikon.ch

RAIFFEISEN

EINLADUNG ZUM
TKB FAMILIENPLAUSCH
11. MAI 2019
10.00 BIS 14.00 UHR

Es gibt Luftballons für die Kinder und Eisbär Carlo ist auch dabei!

Liebe Aadorferinnen und Aadorfer

Geniessen Sie mit uns einen gemütlichen Samstagmorgen! Auf dem Vorplatz der TKB Aadorf findet unser TKB Familienplausch statt. Und dies alles offerieren wir Ihnen:
— Heisser Kaffee und Tee
— Gratis-Soft- und Vitamingetränke
— Feine Gipfeli, Weggli und Gebäck
— Blumen für die Mütter

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie einige erfrischende Momente mit uns.

Michael Rohner und das Team der TKB Aadorf

Thurgauer Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen
AFRA electronic GmbH
TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation
Fachberatung auf Rädern
Beratung beim Kunden VorOrt auch abends
Vereinbaren Sie einen Termin
www.afra.ch 052 368 05 55

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 052 368 05 52

Füsse sind dankbar für Aufmerksamkeit und Pflege

www.fusspflege-aadorf.ch

FC Münchwilen
FCM FC MÜNCHWILEN
DU BIST DABEI!
Grümpeli
5. – 7. Juli 2019
Sportplatz Waldegg Münchwilen
Hauptsponsoren:
RAIFFEISEN Münchwilen-Tobel OCHSNER SPORT

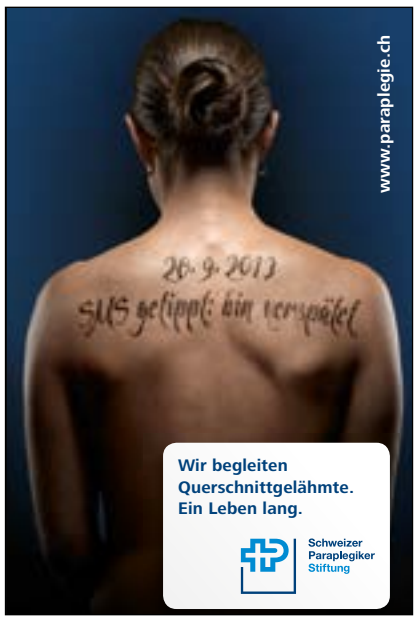
Freitag Dorf- und Vereinsmannschaften / Fussballer / **Grümp-Olymp** (Plauschkategorie für Firmen, Vereine und Familien, kein Fussball)

Samstag Regionales Schülerinnen- und Schülerturnier / Nichtfussballer / Beizencup

Sonntag FCM-Fussballturnier der Juniorinnen und Junioren

Festwirtschaft • Barbetrieb • Tombola

www.fcmuenchwilen.ch



Unterstützt von REGI Die Neue